

Politische Rundschau.

Der Volkstott gegen Ungarn.

Einer Volkstottentzweckung zufolge wird in der Gegend von Wiener Neustadt der Volkstott gegen Ungarn durchgeführt. Vertrauensmänner der Gewerkschaften überwinden die Einstellung des Frachtgutverkehrs, der Post, Telegraphen und Telefonverbindungen. Der Grenzverkehr zu Bogen von und nach Ungarn wird sich noch normal ab, doch wird Briefschmuggel verhindert. Der Personenzugverkehr wird unter Gepäckkontrolle aufrechterhalten. Die österreichischen Fabrikanten, die Fabrikablässe in Ungarn besitzen, versuchen einen Kurierdienst einzurichten.

6 Milliarden monatliches Defizit. Nach einer Kalkulation des Reichsfinanzministers Wirth haben wir seit dem 1. Juni mit einem monatlichen Defizit der Reichshaushalts von 6 Milliarden zu rechnen.

Ein Appell an die bürgerlich gesinnten Offiziere.

Wie ein Telegramm aus Belgien meldet, haben Lenin und Trotzki vom Kriml aus eine Rundreise an die bürgerlich gesinnten Offiziere gerichtet, worin aus Anlaß des politischen Angriffs das alte Offizierskorps aufgefordert wird, sich der Räteregierung zur Verfügung zu stellen. Alle Offiziere, die dabei mitwirkten, daß die ersten Truppen in der Krim, im Kaukasus und in Sibirien ihre Operationen einstellten und auf diese Weise zum Siege Russlands über Polen beitrügen, erhielten Amnestie wegen ihrer früheren Tätigkeit in den Dergun Brangels, Denikins, Koltschaks und Semenovs. Ein gleicher Aufruf wurde an die Marineoffiziere gerichtet. Ferner wurde auch die russische Intelligenz aufgefordert, dem Beispiel der Offiziere zu folgen.

Demokratische Präsidentschaftskandidaten.

Wilson hat erklärt, daß er seinen ganzen Einfluß aufbieten werde, um bei der Aufstellung des demokratischen Kandidaten für die Präsidentschaft einem solchen Kandidaten zum Siege zu verhelfen, der ein rückhaltloser Anhänger des Völkerverbandes sei. Die drei Kandidaten, die den Völkerverband zufolge die Ansichten Wilsons über den Völkerverband am meisten teilen, sind: Wilsons Schwagerjohn Mc Adoo (der jedoch erklärt hat, daß er nicht kandidieren wolle), der Justizminister Palmer und der Postminister in London, Davis. Die Kandidatur Palmers gilt jedoch als bedenklich, da man ihm vorwirft, unter dem Einfluß der Brauerei- und Alkoholindustrie zu stehen.

Obst- und Gartenbau.

Die hohen Obstpreise. Eine Versammlung des Würzburger Verkehrsvereins beschloß, vom 18. Juni ab sowohl die Annahme und den Transport der Früchte wie des Obstes überhaupt so lange zu verweigern, bis die Preise zwischen Erzeuger und Konsumenten von Fall zu Fall im Vernehmen mit den Vertretern des Verkehrsvereins festgelegt sind.

Wie die Blätter melden, hat Deutschland Ungarn 600 Waggons zur Durchführung der Lebensmittelfuhr zur Verfügung gestellt. Ein Teil davon ist bereits unterwegs. Die Obstfuhr nach Österreich und Deutschland hat bereits begonnen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Darmstadt, 19. Juni. Die Viehschneckenplage im besetzten französischen und benachbarten Gebiet beschäftigte in Darmstadt die Frühjahrsversammlung des tierärztlichen Provinzialvereins für die Provinz Starkenburg, von der die westlichen und nördlichen Teile wie der Kreis Groß-Gerau, wo nicht ein Ort freudig ist, außerordentlich stark betroffen sind. Prof. Dr. Dittmann stellte fest, daß die Seuche von Oberitalien auf dem Wege über die Schweiz eingeschleppt sei. Die Infolge des schnellen Verlaufs der Krankheit wiederholt aufgetauchte Auffassung, daß es sich um Lungenseuche und Kinderpest handle, ist nicht bestätigt worden. Es handelt sich vielmehr um eine recht bösartig auftretende Form der Maul- und Krupenseuche, bei der die Tiere vielfach nach ganz kurzer Erkrankungsdauer schlagartig verenden. Die Sterblichkeit bei dieser Erkrankungsform ist bis auf 90 % und höher gestiegen. Die Hauptursachen für die enorme Ausbreitung liegt in der Gewissenlosigkeit mancher Tierhalter, besonders der Händler der Wanderschafherden, in der Gleichgültigkeit gegen die heftigsten Schutzmaßnahmen und der unregelmäßigen Ausführung der Vorschriften. Einige Leute mußten mit ihrem Vermögen für ihre Verfehlungen kassiert gemacht werden. Bemerkenswert war ein Experimentavortrag von Dr. Kranich über Jodindurbon, ein neues Jodpräparat. Die mit diesem Mittel bis jetzt gemachten Anwendungen lassen den Schluss zu, daß es bei rechtzeitiger Anwendung gelingt, eine wesentliche Milderung des Verlaufs der Seuche und ein erhebliches Zurückgehen in der Sterblichkeitsziffer zu erzielen.

2. Mainz, 16. Juni. Wie die Polizei meldet, wurde gestern Abend in der Vorstadt ein Auto angehalten, in dem sich 43 Silberbarren im Gewicht von etwa 10 Zentner befanden. Die Insassen des Autos wurden festgenommen. Das Silber und der Kraftwagen wurden beschlagnahmt. Der Wert des beschlagnahmten Metalls dürfte über eine Million betragen. Es handelt sich natürlich wieder um einen Schlepptransport, der die Grenze gequert werden sollte. Das Silber war zu diesem Zwecke geschmolzen und in einem Zylinder unter dem Auto zwischen den Rädern versteckt worden. Die Tüte des Geldes wollte es aber, daß bei dem rasenden Tempo die Reifen des Silberkarrens brachen und der Inhalt auf die Straße fiel. Dann Auslauf — Polizei — Beschlagnahme.

Aus dem Unterlahnkreise.

1. Holzappel, 19. Juni. Die 57. ordentliche Generalversammlung des hiesigen Vorkauf- und Sparkassenvereins tagte am 13. Juni d. J. im Saale des Herrn Christ. Auall dahier. Vor Eintritt in die Tagesordnung geschah der Vorsitzende in anerkennenden Worten des infolge vorgerückten Alters von seinem Posten zurückgetretenen Herrn Direktor Heinrich Schwarz, der 10 Jahre lang den Verein mit großer Hingabe und Fleiß aufbaute und führte. Herr wurde dem nach Hattersheim verrenteten Postverwalter Herr Karl Paul, der Vorsitzende des Aufsichtsrates war für seine Mitarbeit der Dank der Versammlung ausgesprochen. — Der Gesamtumsatz in Einnahmen und Ausgaben betrug 2719752 Mark, und wurde ein Reingewinn von 5760 Mark erzielt. Nach Verteilung der Generalversammlung sollen hieran 5 Prozent dividenden verteilt werden, 1000 Mark dem Effektivkonto abgeschrieben werden. Für gemeinnützige Zwecke 100 Mark zu verwenden und die nach Abzug von 175 Mark für Verbandbeiträge verbleibenden 98 Mark auf neue Rechnung vorzutragen. Das Geschäftsguthaben der 142 Mitglieder beträgt 70049 Mark und der Reservefonds 25274 Mark. Die Sparkassengelder errichteten die Höhe von 545105 Mark, die mit 3/4 Prozent verzinst wurden. Die ausstehenden Gelder gegen Scheckscheine, Hypotheken und Steigschillinge betragen 231005 Mark, Wertpapiere 106290 Mark, und Bankguthaben 323095 Mark. Der Revisionsbericht über die am 23. Juli 1919

von dem Verbandsgeschäftsrat Seibert aus Wiesbaden vorgenommene gesetzliche Revision wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn Christian Weis 1. bekannt gegeben. Zu Punkt 3 der Tagesordnung wurde der seit dem 1. September 1919 mit der Führung der Geschäfte eines Vorsitzenden beauftragte gewählte Herr Wilhelm Schmitt als Direktor gewählt. Für den von seinem Posten zurückgetretenen Kontraktanten Herr Adolf Wilhelm wurde das Aufsichtsratsmitglied Herr Christian Schwarz und für die kommissarisch auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herren Karl Hennemann und Christ. Schwarz wurde ersterer wieder und an Stelle des in den Vorstand gewählten Herrn Wilhelm Schmitt und des nach Hattersheim verrenteten Herrn Postverwalter Paul wurden die Herren Heinrich Schwarz und Heinrich Bodeking gewählt. Der eingebrachte Antrag des Vorstandes über Abänderung des § 83 der Statuten: Verlegung des Geschäftsjahres vom 28. Februar auf 31. Dezember wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

1. Entspringener Häftling. Wie unseren Lesern bekannt ist, wurde einer der an dem Ausbrennenfall in dem Geschäft Martin beteiligten Täter verhaftet. Der Verbrecher wurde in das hiesige Polizeigefängnis (Spürhaus) abgeliefert. Gestern ist es dem Täter gelungen, wahrscheinlich mit Hilfe von zwei Komplizen, die sich als Adaldis ausgegeben hatten, zu entfliehen.

2. Der Mordverur. Die Mitglieder werden gebeten, sich heute recht zahlreich zum Abholen der hiesigen Mannschaft um 7.27 Uhr am Bahnhof einzufinden. Näheres über den erlangten Sieg unter Spiel und Sport.

3. Kurtheater. In dem Stück „Kindertragedie“ hat Karl Schönbauer etwas neues, eigenartiges geschaffen. Das Hauptspiel wird dem Publikum nicht vorgeführt, sondern man erfährt alles nur durch die Erzählung der drei Kinder. Das ganze ist durch neuartige Abhandlung etwas schwierig verständlich. Hingzu kommt noch der bayerische Dialekt, der übrigens ausgezeichnet gesprochen wurde. Die Darsteller geben sich die verdienstliche Mühe, das außerordentlich schwere Stück zu beleben und in vollendeter Form wiederzugeben. Sowohl die beiden Brüder (Ella Laubinger und Karl Siebrecht) als auch die Schwester (Ellen Walther) zeigten in ihrem Spiel ein gut ausgeprägtes Verständnis.

Aus Nassau und Umgegend.

1. Die Gründung einer Zwangsinnung bezweckt die Einleitung künstlicher Mäler- und Anreicher des Unterlahnkreises auf Donnerstag, den 24. Juni im Gasthaus zum Hirsch in Nassau. Wir verweisen auf unsere Anzeige in Nr. 133.

Aus Diez und Umgegend.

1. Versammlung. Unter dem Vorsitz des Kaufmanns Ernst Dinslage hielt die Generalsversammlung der Diez, Freierdiez und Umgebung gestern Abend im kleinen Saale des Hof von Holland in Diez eine Versammlung ab, welche sehr gut besucht gewesen ist. Der Vorsitzende der Nassau-Vertragspartei, Herr Sanitätsrat Dr. Stenmüller, Bad Ems gab in einem einseitigen Stunden dauernden Vortrag ein übersichtliches Bild über die letzten Vorkämpfe zum Reichstag, die gegenwärtige politische Lage und die Stellungnahme des Verbands zu allen den Wiederaufbau und das Wohl des Volkes betreffenden Fragen. Herr Eufinger widmete dem Ende dieses Monats von hier wegziehenden Ehrenvorsitzenden der Ortsgruppe Diez, Herrn Steuerinspektor Jülicher Worte der Anerkennung und des Dankes und schloß mit einem von den Anwesenden beglückwünscht aufgenommenen Hoch auf Herrn Jülicher bezogen. Bewegung allgemein sehr bedauert wird.

2. Invalidenbeiträge. Im Reichsgeblätt Nr. 118 vom 29. Mai 1920 wird ein Gesetz über Abänderung der Leistungen und der Beiträge in der Invalidenversicherung veröffentlicht. Danach wird zu den bisherigen Renten eine Zulage gewährt. Die Beiträge erfahren nachstehende Abänderung oder besser Herabsetzung: Lohnklasse 1 Beitrag wöchentlich 90 Pfennig, Lohnklasse 2 Beitrag wöchentlich 1 Mark, Lohnklasse 3 Beitrag wöchentlich 1,10 Mark, Lohnklasse 4 Beitrag wöchentlich 1,20 Mark, Lohnklasse 5 Beitrag wöchentlich 1,40 Mark. Diese Sätze bedeuten eine beträchtliche Erhöhung. Die Sätze werden eine beträchtliche Erhöhung. Die Sätze werden eine beträchtliche Erhöhung.

3. Tuberkulose-Wandermuseum. Die Tatsache, daß die Tuberkulose gerade in den breiten Schichten unseres Volkes und besonders in der Arbeiterbevölkerung ganz besonders weit verbreitet ist, veranlaßte den Vorstand der Sozial. Partei des Unterlahnkreises und das Komitee der freien Gewerkschaften zu einem Besuche des Museums in Nassau einzuladen. Die Beteiligung, besonders auch von Seiten der Frauen, war sehr gut. Man hat sich das für eine wichtige Erkenntnis der Gefährlichkeit der Volksseuche denken, so ist das sehr erfreulich. Als Führer durch das Museum war Herr Dr. Anthes-Nassau gewonnen. Erklärend, oft in recht drastischen Ausdrücken machte er an Hand des reichen Ausstellungsmaterials den Hörern die Entstehung der Krankheit und ihre verheerenden Folgen klar. Hierbei fanden die eingelegten Besuche besondere Berücksichtigung. Die Ausführungen werden sicherlich ihre gute Wirkung nicht verfehlen, damit jeder sein Teil dazu beiträgt, die im Verlaufe des Krieges durch die angeschwundene Krankheit, wieder herabzubringen. Auch sonst war der Besuch der Ausstellung im Laufe des Sonntags noch recht gut und fanden deshalb noch verschiedene Führungen statt.

Letzte Nachrichten.

Eigener Drahtnachrichtendienst der „Diez und Emser Zeitung“.

Jehrenbach zum Reichskanzler ernannt.

In gestriger Abendstunde lief folgende Meldung hier ein: Dr. Berlin, 21. Juni. Der Reichskanzler hat den Präsidenten der Nationalversammlung, Rechtsanwalt Jehrenbach, zum Reichskanzler ernannt. Abg. ordneter Jehrenbach hat diese Berufung angenommen. Es ist zu erwarten, daß die Verhandlungen über die Kabinettsbildung nunmehr recht bald zum Abschluß gelangen.

Das neue Kabinett.

Dr. Berlin, 22. Juni. Wie die Germania von durch aus zuverlässiger Seite erfährt, kann die Kabinettsbildung als vollkommen gesichert angesehen werden. Das neue Reichskabinett wird sich wohl folgendermaßen zusammenstellen:

Reichskanzler: Jehrenbach (3.),
Minister des Innern: Koch (Dem.)
Minister der Finanzen: Wirth (3.)
Reichsjustizminister: Giesberts (3.)
Ernährungsminister: Dr. Hermes (3.)
Reichswehrminister: Dr. Seeber (Dem.)
Justizminister: Dr. Seinge (D. V.).

Für das neue Reichskabinett ist v. Kardorff (D. V.) vorgesehen. Ueber die Befragung des Reichsverkehrsministeriums ist noch nicht endgültig entschieden, ebenso noch nicht die Befragung des Wirtschafts- und Arbeitsministeriums. Für das letztere kommt ein Vertreter der Christlichen Gewerkschaften in Frage. Das Wiederaufbauministerium wird aller Voraussicht nach mit einem anderen Ministerium verbunden werden. Das Auswärtige Amt muß nach Ansehen aller Parteien unbedingt mit einem Hartmann besetzt werden. Es wird hierbei der Geheimrat Simons in Frage kommen, der sich bei den Versäulter Verhandlungen einen Namen gemacht hat.

Der neue Reichstag.

Dr. Berlin, 22. Juni. Der neue Reichstag, der am 24. Juni zusammentritt, nimmt zuerst die Regelung der Geschäftsfragen vor. Wahl eines Alterspräsidenten und Abmann wird er sich vertagen, um am Dienstag wieder zusammen zu treten. Dann wird das neue Kabinett vorgestellt werden und die Vertrauensfrage gestellt.

Der Markkurs.

Dr. Mainz, 21. Juni. Obgleich die internationale Börse noch unter dem Druck der deutschen Regierungskreise, die anscheinend inzwischen gelöst ist, stand, und trotz der Unsicherheit über die Ergebnisse der Konferenz in Voullogne hat die Steigerung der deutschen Bourse sich auch heute fortgesetzt. In der Schweiz notierte die deutsche Bank heute 14,45 (am Samstag 14,25), in Amsterdam 7,37 1/2 (7,22), und selbst in Paris, obgleich der französische Franken der Steigerung der letzten Tage auch heute mächtig fortsetzte, 33 (32,75). Berlin setzte die telegraphischen Auszahlungen nach dem Auslande heute weiter zum Teil ziemlich erheblich herab.

Der Reichspräsident spricht sein Beileid aus.

Der Reichspräsident spricht sein Beileid die Witwe des verstorbenen Prinzen v. Schönau-Großschloß ein Beileidstelegramm gerichtet, in dem er von dem Verstorbenen politischen Führer spricht.

Kein neuer Streik in Elberfeld.

Elberfeld, 21. Juni. (D. V.) Die von einem Berliner Blatt verbreitete Meldung über neue Unruhen in Elberfeld und einen Streik der Eisenbahner entspricht nicht den Tatsachen. Lediglich die Angestellten der Barmer Straßenbahn haben wegen Lohnforderungen die Arbeit niedergelegt. Es herrscht vollkommene Ruhe.

General v. Seekt auf Inspektionsreisen.

Dr. Berlin, 22. Juni. Der Chef der Heeresleitung General v. Seekt hat in mehreren Tagen der vergangenen Woche Truppen und militärische Einrichtungen der Garison München besichtigt. Die Truppen, die zum Teil im Ruhrgebiet verwendet wurden, machten einen sehr guten Eindruck. Verschiedene Ansprachen mit Offizieren und Mannschaften bewiesen vollumfänglich, daß die bayerischen Führer und Truppen getreu den Heeresbefehlen des Weltkriegs, in festem Zusammenhalt und ernster Arbeit aller Glieder der Reichswehr den einzigen Weg zur Befriedung der deutschen Armee erblickten. Die Besprechungen mit den führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens hatten ein gleich günstiges Ergebnis. General v. Seekt begibt sich von München nach den größeren Standorten Nordbayerns.

Die Konferenz von Voullogne.

Dr. Paris, 22. Juni. Das vorläufige Programm der Konferenz in Voullogne, an der Delegierte der britischen, französischen, japanischen, belgischen und schwedischen Regierung teilnehmen, wurde wie folgt festgelegt: 1. Finanzielle Fragen: deutsche Entschädigungssumme. 2. militärische Fragen: Entwaffnung Deutschlands. 3. Orientfrage. 4. russische Frage. In der heutigen ersten Sitzung wurde über die ersten beiden Punkte diskutiert. In Bezug auf die Entschädigungssumme sind die Finanzkommissionen beauftragt worden, den früheren Entwurf zu prüfen und bis heute abzugeben. Marschall Foch und Marschall Wilson als militärische Sachverständige sollen den Entwurf einer Note zu einer Times-Meldung aus Voullogne soll im Laufe der Konferenz auch die Errichtung von Postämtern in D. an besprochen werden. Es sei wahrscheinlich, daß die Geschäftsleiter der alliierten noch vor der Konferenz von Spa delegierte Postämter erstet würden. Nach einer Meldung der Times besteht die Absicht, die Konferenz von Spa über den 2. Juli hinaus zu verschieben, jedoch nicht über den 12. Juli.

Die Dänen in der 1. Zone.

Dr. Apenrade, 21. Juni. Die preussische Justizverwaltung wurde heute in der ersten Zone von der dänischen Verwaltung übernommen, und zwar auf Grund eines Sondervertrages zwischen Dänemark und Preußen. Die preussischen Justizbeamten werden ihr Amt noch bis zum 1. Juli weiter versehen, um die dänischen Beamten zu unterstützen. Dänischerseits wurde der Wunsch ausgesprochen, daß namentlich im Grundbuchwesen erfahrene Beamte vorläufig im Dienst verbleiben möchten.

Spiel und Sport.

Der Ruderverein Bad Ems konnte auf der Regatta in Frankfurt a. M. am 2. Regattatag einen schönen Erfolg erringen. Der zweite Vierer wurde gegen Dresden, Bamberg und Worms mit drei Bootslängen überlegen gewonnen. Das an diesem Tage ebenfalls gefahrene zweite Rennen wurde infolge Unfalls des Schwimmers kurz vor Ziel abgebrochen. Die Regatta-Mannschaft ist jetzt zusammengefasst: Gören, Koller, Paul, H. Pantz, am Steuer Dies. Durch das gute Gelingen der Mannschaften durch die Herren Valentin und Wiesemann besteht Aussicht, der Verein auch auf den Regatten in Hildesheim, Bad Ems, Elmberg gut abzufahren wird.

1. Ring- und Stenmücker. Um die Sieger der Athletenwettkämpfe in Köln als Sieger hervorzuheben, abzuholen, zog der hiesige Ring- und Stenmücker Verein zum Bahnhofs. Die Sieger wurden beim Ringkampf begrüßt. Herr D. Maas ließ die beiden Herren einen kurzen Rede willkommen. Die Sieger sind die Herren August Glasmann und Peter Diez. Herr Diez erhielt in Anerkennung seiner Leistung ein Preis übergeben. Er hat im Ringkampf den 2. Preis mitgeschafft und im Ringkampf den 2. Preis mitgeschafft. Herr Diez erhielt in Anerkennung seiner Leistung ein Preis übergeben. Er hat im Ringkampf den 2. Preis mitgeschafft und im Ringkampf den 2. Preis mitgeschafft. Herr Diez erhielt in Anerkennung seiner Leistung ein Preis übergeben. Er hat im Ringkampf den 2. Preis mitgeschafft und im Ringkampf den 2. Preis mitgeschafft.

Wir hatten Gelegenheit grössere Posten Stoffe

sehr günstig einzukaufen.

Dies sind fast durchgehend gute deutsche Fabrikate, die in Qualität größtenteils den Friedenswaren gleichkommen und von Fabrikanten stammen, die in der Webwaren-Industrie führend sind.

Damen - Waschstoffe:

Weisse Voiles 115 cm breit reichlich bestickt	2950	Frottes hell und grau gemustert, 110 cm. breit	3450	Farbige Voiles 100 cm. breit gestreifte Muster	1850
Weisse Batiste 115 cm reichlich bestickt	2875	Farbige Foule 85 cm breit sehr eleg. Ausmusterung und Glanz	3350	Farbige Voiles 100 cm. breit dunkle u. helle Muster	2650
Weisse glatte Voiles 115 cm	3250	Zephirs und Leinen für Hemden und Hemdenblusen 28.50 24.50 18.50 16.50		Grosses Sortiment 115 cm. Voll-Voile in vielen Farben und nur guten waschbaren Qualitäten.	3950 3350
Weisse Voll-Voile 115 cm. beste Ware	3950	Schürzenstoffe auch für Kleider geeignet in guten Qualitäten 90 cm. 120 cm. 120 cm. 21.50 26.50 29.50		Farbige Mousselin 2350 1950 1650 in nur modernen Ausmusterungen	
Weisse bestickte Kleiderstoffe 80 cm. breit	1650			Ein Sortiment Voile, Crepon, Kattun durchschnittlich	850
Weisse bestickte Batist 80 cm. breit	1800				

2 Qualitäten weiss Cretonne

für Leib- u. Bettwäsche geeignet, 80 cm. breit

12.50 15.50

Muster hiervon können auf Wunsch nach auswärts geschickt werden.

Muster hiervon können auf Wunsch nach auswärts geschickt werden.

Neu eingetroffen: Sommer-Zwirnjacken für Herren und Burschen.

Ferner bringen wir gute Qualitäten in Herren- und Damenstoffen, Zwirnzeuge, Handtuchstoffe, Bettbarchente in verschiedenen Breiten, weisse Kopfkissen u. Damenhemden, bunte Bettzeuge

F. OPPENHEIMER & CO., LIMBURG

Telefon 330.

Obere Grabenstrasse 23.

Telefon 330.

Keine Schaufenster!

Verkaufsräume: I. Stock.

Kein Laden!

Spezial-Abteilung für Händler und Wiederverkäufer.

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez.

Bekanntmachung.

Um den Versorgungsberechtigten die Beschaffung der Winterkartoffeln zu erleichtern, werden schon jetzt wöchentlich Vorauszahlungen in jeder Höhe auf der Lebensmittelfelle gegen Quittung in Empfang genommen. Die eingezahlten Beträge werden im Herbst bei Lieferung der Kartoffeln in Rechnung gebracht.

Mutterberatungsstunde in Ems

Volksbad.

Donnerstag, den 24. Juni, von 3-5 Uhr. Ausgabe der Lieferhefte für Juni. Verkauf von Säuglingswäsche an Jedermann. Hemden das Stück 2.80 Mk., Jäckchen das Stück 3.50 Mk., Unterlagen 2 Mk., Nabelbinden 1 Mk.

Humor!

Satire!

MODERNES THEATER

Hof v. Holland DIEZ Hof v. Holland

Einmaliger lustiger Franz Braun-Abend

vom Stadttheater Giessen

am Freitag, den 25. Juni, abends 8 Uhr.

„Aus dem Füllhorn des Humors“.

Das in allen Großstädten mit außerordentlichem Beifall aufgenommene Schlager-Programm

Literatur, Satire, Scherz, Parodie, blüh. Unsinn.

Kritikstimmen: Franz Braun bot mit jedem Worte eine feinsinnige Kabinettstimmung. — Das Publikum kommt aus dem Lachen nicht heraus. — Es war kein Podium, sondern Publikum und Vortrag-Künstler waren eins. — Man lacht nicht nur, man jubelt.

Was macht Franz Braun? Er parodiert, imitiert, copiert.

Wer 2 Stunden lang sich abwechslungsreich unterhalten will, der komme.

Preise der Plätze:

I. Platz Mk. 5.—, nummeriert vor der Bühne

II. „ Mk. 4.—, nummeriert.

Balkon: Mitte 4.—, nummeriert.

Balkon: Seite 3.50.

III. Platz Mk. 2.50.

Vorverkauf im Hotel Hof von Holland und an

der Abendkasse ab 7 Uhr mit 50 Pfennig

Aufschlag pro Karte.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Scherz! Blühender Unsinn!

Trink-Eier

hat jedes Quantum lfd. abzugeben

Henry Dahnhardt, Einbeck, Altdorferstr. 25. Fernspr. 101.

Beschäftigtes

in guter Lage von Ems zu

kaufen oder zu pachten ge-

liefert unter J. 29.1880

an die Gesch. 1101

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben, treusorgenden Mutter, sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.

Familie Wilhelm Huber
nebst Geschwister.

Katzenelnbogen, Juni 1920.

Für die anlässlich unserer Vermählung uns zugegangenen Gratulationen und sonstigen Aufmerksamkeiten, sprechen wir hiermit unsern allerherzlichsten Dank aus.

J. Marx u. Frau
Gertrude geb. Marx.

Straßburg.

Die durch die Brandkatastrophe im Hotel Fürstenhof schwer geschädigten Angestellten sprechen allen Spendern, die zur Linderung der Not beigetragen haben, ihren herzlichsten Dank aus.

Von dem sich auf 41.000 Mark belauenden Schaden der Angestellten, ging durch Sammlung die Summe von 10.449 Mark ein und wurde vom Betriebsrat des Hotels an alle Angestellten, in Gegenwart von Herrn Graef, Hotel Vier Türme, je nach ihrem Schaden prozentual verteilt.

Der Betriebsrat:

G. Schlembach, Obmann,
H. Langenstein, I. Beisitzer
E. Heisse, II. „

Bekanntmachung.

Lieferung von Reifholz.

Die Lieferung unseres Bedarfs an Reifholz, 340.000 Bündel — soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können bei unserem Zentralbüro (Zimmer 51) eingesehen oder gegen gebührenfreie Einsendung von 1 Mark in bar (inkl. Briefmarken), bezogen werden.

Die Eröffnung der Angebote findet am Mittwoch, den 4. August 1920, 10 Uhr vorantags im Zimmer Nr. 72 statt. Die Angebote sind bis zu dieser Zeit versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Reifholz“ versehen, porto- und befrachtfrei an uns einzusenden.

Mainz, den 16. Juni 1920.

Eisenbahndirektion.

Früh gebaueter

Lahnkalk

grau und weiß abzugeben bei

Max Balzer, Bad Ems,

Alexanderstr. 2.

Eingesandt.

Ein Beweis für das Entgegenkommen seitens des Magistrats gegenüber einer Mitbürgerin.

Am 22. September 1919 wurde, wie allgemein bekannt, das in Bad Ems befindliche frühere Hotel „Bristol“ durch Vermittlung des Magistrats infolge höherer Befehls der franz. Besatzungsbehörde zu einer Kaserne umgewandelt. Die Besitzerin, Frau Hermann Sabony-Wo. war genötigt, das von ihr beinahe 25 Jahre bewirtschaftete Hotel binnen 24 Stunden zu räumen.

Da es an geeigneter Unterbringung bezügl. des Mobiliars fehlte, mußte selbiges schnellstens veräußert werden. Die Besitzerin zog daraufhin nach Düsseldorf, da ihr hier der Aufenthalt auf vorüberdauernde Weile verbleiben wurde. Fast 8 Monate war nun obige Mitbürgerin gut genug dafür, ihr Haus als Kaserne zwangsweise herzugeben, um es jetzt, da dieses durch den Brand dem Zwecke nicht mehr dienlich ist, Anal- und Fall von dem Magistrat mit demselben Tage des Brandes ohne weitere Entschädigung wieder zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Iu bemerken wäre noch, daß es der Magistrat nicht einmal für nötig hielt, der augenblicklich in Düsseldorf wohnenden Besitzerin in Bezug auf den Brand irgendwelche Mitteilung zugehen zu lassen.

Alex. Sabony.

Dachziegel

liefert prompt

Karl Pietschmann, Höchst a. Main.

Ruder-Verein Bad Ems.

Zur Erhebung unserer jungen, reichen Ruderer-Mannschaft von Frankfurt a. M. veranlassen wir sämtliche Mitglieder heute abend am Hauptbahnhof (Zug 7.27) mit Musik nach dem Garten des Promenadenhotels.

137 Der Vorstand.

Junges weisses

Haarstiener

und sauberes

Haarstiener

wird sofort eingeliefert

Hotel Vier Jahreszeiten

Ems. 1125

Prisense

sucht Monatsstunden. Anfr.

unter P. 100 a. d. Gesch.

Wunderlustige junge Dame,

welche Interesse an sonntäglichen Ausflügen hat, kann

sich anschließen an gebild. ja.

Rann, hiesig. Angestellter.

Off. unter P. 36 an die

Geschäfts 1124

Mittl. Schließkorb

zu verkaufen. 1119

In erfragen in der Gesch.

Wenig getragener

Smoking-Anzug

zu verkaufen. Wo sagt die

Gesch. 1139

Anzug

für 18 Jahre. Jungen zu kauf.

gesch. Off. unter P. 700

an die Gesch. 1053

Junge Dame, welche sich

berufl. in Ems niederlassen

will sucht 1.26

möbl. Zimmer

möglichst mit Küchenbenut-

ver sofort Offerten unter

P. 91 an die Gesch.

19-jähriger Turnmeister sucht

Wohnung

evtl. Kellner und Pension.

Angeb. mit Preisang. unter

P. 600 an die Gesch.

Mehrere unterhaltene

Zeppiche und

Bettvorlagen

zu verkaufen. Bitt. 1144

1129

Ems